

Bichelsee-Balterswil zeigte sich spenderfreundlich

Unter dem Motto «Ein Dorf hilft einem Dorf» stand am vergangenen Samstag die Benefiz-Veranstaltung in und um die Traberhalle. Und das Dorf zeigte sich spenderfreundlich. Am Abend konnte Bianca-Maria Exl-Preysch über 10 000 Franken in Empfang nehmen.

Bichelsee – Das Projekt «Unser Dorf hilft einem Dorf» engagiert sich für Menschen in der Region um Thimbu in Nepal. Die Bewohner von Bichelsee-Balterswil zeigten sich kreativ und spenderfreundlich.

Bilder, Kuchen, Momos und vieles mehr

Schon bald nach Beginn der ökumenischen Benefizveranstaltung mussten eilends Tische und viele Stühle hergerichtet werden. Viele halfen mit, das Spenderziel von 10 000 Franken für Nepal zu erreichen. Peter Rottmeier zum Beispiel verkaufte viele seiner Werke. Den Preis durften die Käuferinnen und Käufer selber bestimmen. Und Claudia Kündig malte vor Ort wunderschöne Pferdebilder, welche gesteigert wurden. Angeboten wurden auch feine Kuchen und Gebäck sowie Würste. Aber auch Momos, eine tibetische Spezialität, fand reissenden Absatz. Während der musikalischen Unterhaltung,

von Schweizer Musik bis hin zum tibetischen Tanz, wurden die Kleinsten betreut. Neben Gemeindepräsident **Beat Weibel** gab sich auch Ständerätin **Brigitte Häberli** die Ehre und als besonderer Gast **Kelsang Gyaltzen**, Sondergesandter des Dalai Lama.

Grosser Besucheraufmarsch

Bianca-Maria Exl-Preysch wohnt mit ihrem Mann seit sechs Jahren in



Claudia Kündig malte vor Ort wunderschöne Pferdebilder, welche ersteigert werden konnten.

der Niederwies ob Bichelsee. In einem Fitnesscenter hat sie Tibeter kennen gelernt und sich immer mehr mit dem Thema Tibet intensiv auseinandergesetzt. Nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal hat sie begonnen, Spenden zu sammeln. Sie ging mit 10 000 Franken Spendengeldern nach Nepal, wo sie herzlich aufgenommen wurde. Auch ein Jahr nach dem Erdbeben wurde immer noch nichts gemacht, da die Regierung keinerlei Hilfe zur Verfügung stellt.

Begeisterte Festredner

Gemeindepräsident **Beat Weibel** zählte zu einem der ersten Festredner. Er versprach: «Auch wir vom Gemeinderat werden für dieses tolle Projekt spenden.» Weiter erwähnte er, dass wir dankbar sein sollten dafür, dass wir sauberes Wasser nutzen können. Man vergisst leider zu oft wie angenehm das ist. Wir spenden, damit wir unser

Glück mit auf den Weg geben können.» Auch Ständerätin **Brigitte Häberli** zeigte sich dankbar. «Wir haben Strom,



Wasser, Häuser, ein schönes Schulhaus und eine Regierung. Dank der öffentlichen Sicherheit können wir uns hier sicher fühlen. Es ist wichtig, dass auch wir helfen. Ich bin dankbar, dass ich ebenso meinen Beitrag für diese durchaus nachahmenswerte Aktion leisten darf.»

Kelsang Gyaltzen, Sondergesandter des Dalai Lama in Europa, kam mit zwölf Jahren in die Schweiz. Er war mehr als 30 Jahre als Stellvertreter und Sekretär von Dalai Lama unterwegs. Er bedankte sich für das Interesse am Tibet: «Ihr Interesse ist sehr wichtig, weil wir in Not Unterstützung brau-

chen. Das tibetische Volk wurde «vergewaltigt» und vieles zerstört. Die Menschenrechtsverletzungen im Tibet sind Symptome von einem grundlegenden Problem. Die Tibeter sind in ihrer eigenen Heimat zweitklassig. Unter den Chinesen solidarisieren sich immer mehr Menschen mit den Tibetern. Ich bin voller Hoffnung, dass in China Veränderungen mittel- bis langfristig eine Lösung für den Tibet heranzuführen.»

Übergabe im März

Der Spendenbarometer füllte sich zusehends. Bianca-Maria Exl-Preysch versprach: «Ich werde am 11. März nach Nepal fliegen und die Spendengelder übergeben.» Am Ende der Veranstaltung konnte sie weit



Die Schulkinder verkauften Bastelarbeiten.

mehr als das Ziel von 10 000 Franken in Empfang nehmen. Sie zeigte sich sehr gerührt von dieser wunderschönen und erfolgreichen Benefizveranstaltung. Brigitte Kunz-Kägi ■



Die Trachtentanzgruppe der Tibeter-Gemeinschaft Schweiz & Liechtenstein.



Die Schulkinder sangen sich in die Herzen der vielen Zuhörerinnen und Zuhörer.